

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mitteln und Rohstoffen in die Hände fallen. Berthelots Plan fand schließlich auch die Billigung des rumänischen Königs.

Für den Gegenschlag waren allerdings nur mehr drei frische Divisionen verfügbar (2/5, 9/19 und 21). Dennoch versprach sich Berthelot einen großen Erfolg davon, wenn mit zusammengehaltener Kraft von Pitesci aus in südlicher Richtung auf Drăgănești (15 km nordöstlich von Caracalu) gegen die Spitzen der auf das östliche Altufer vorgebrochenen Divisionen der Gruppe Kühne vorgestoßen werde. Zum mindesten hoffte er sich ein Zurückwerfen des Gegners auf Craiova. Dann sollte mit Hilfe der noch heranzuführenden Divisionen (gedacht war an die 18., die 23. und die 10.) eine verlässliche Verteidigung des Altufers organisiert werden. Dieser Vorschlag Berthelots bedeutete somit eine grundlegende Änderung des ursprünglichen rumänischen Planes für einen Gegenschlag, durch den die bei Pitesci versammelten, gegen Westen vorstoßenden Divisionen die Gruppe Kühne zum Rückzug in die Berge zwingen sollten (S. 537).

Mit der Führung des Gegenangriffes wurde Gen. Presan, der bisherige Führer der Nordarmee, betraut, der an Stelle des Gen. Vasilescu zum Kommandanten der 1. Armee ernannt wurde. Er begab sich, vom Gen. Berthelot als Berater begleitet, noch am 22. abends nach Pitesci, um von hier aus die Unternehmung zu leiten. Da erhielt er am 23. vormittags die ihn völlig überraschende Meldung, daß der Gegner bei Islas und bei Zimnicea die Donau zu überschreiten begonnen habe.

Der Stromübergang der Donauarmee

(23. bis 25. November)

Als die Heeresgruppe Mackensen nördlich der Bahn Constanța—Cernavoda in die Dauerstellung übergegangen war (S. 501), schritt der Feldmarschall daran, weiter im Westen eine Armee zu versammeln, die im geeigneten Zeitpunkt über die Donau vordringen sollte. Hiefür wurden aus der Dobrukscha die deutsche 217. ID. mit Bahn, die bulgarische 1. ID. im Fußmarsch nach Sistov verschoben; weiters wurde hier aus einem deutschen und aus einem bulgarischen Landsturmregiment die kombinierte Division GM. Gf. v. der Goltz gebildet. Diese drei Divisionen, dann die schon im Belenekanal befindliche öst.-ung. Pioniergruppe GM. Gaugl und die Donauplottille unterstellte Mackensen dem deutschen LII. Korpskmdo., GdI. Kosch, das bisher zwischen der Timok-